

**Nachstehend sind einige Einsätze protokolliert, bei denen der Mobile Rauchverschluss RSS seinen Einsatzwert unter Beweis stellen konnte. Weitere Einsatzberichte finden Sie im Internet unter [www.rauchverschluss.eu](http://www.rauchverschluss.eu)**

#### **26.10.2009 – Würzburg: Starke Rauchentwicklung in der Uniklinik**

Die Erkundung der Feuerwehr ergab, dass in einem Schaltraum ein Rauchmelder ausgelöst hatte. Die Ursache war eine massive Rauchentwicklung aus dem dahinter angebaute Magnetresonanztomograph (MRT). **Die Brandbekämpfung war mit leichten Schwierigkeiten verbunden, da die Stromfreischaltung und die Rauchableitung mit beachtet werden mussten.**

(Quelle: BF Würzburg)



Brand in Uniklinik: Effektive und saubere Rauchableitung aus einem fensterlosen Raum mit Hilfe eines Be- und Entlüftungsgerätes in Kombination mit dem mobilen Rauchverschluss.

Der Rauchverschluss stellt sicher, dass beim Absaugen des Brandrauches kein Rauchaustritt aus der Tür erfolgt. So können sensible Bereiche sicher und ohne weitere Schäden entrauchet werden.

## 14.04.2009 – München: Wohnungsbrand in Hochhaus

In den Morgenstunden kam es in einem ca. 25 m<sup>2</sup> großen Apartment zu einem Brand. Die Wohnung liegt im fünften Obergeschoss eines 16-stöckigen Hochhauses.

Da die Türe zu dem Apartment nicht geschlossen war, verrauchte auch der komplette Hausflur. **Um eine Rauchausbreitung in den Treppenraum zu verhindern brachten die Einsatzkräfte einen mobilen Rauchabschluss zum Einsatz. Mit Hilfe eines Hochleistungslüfters wurde der verqualmte Hausflur sowie das Apartment entraucht.**

(Quelle: BF München)



Eintreffen des Angriffstrupps: Starker Rauchaustrag in das Treppenhaus



Eingebauter Rauchverschluss:  
Nur noch minimaler Rauchaustrag

### 13.04.2008 – Ratingen: Brand in Dachgeschosswohnung

In einem Mehrfamilienhaus war es aus bislang ungeklärter Ursache zu einem Brand in einer Dachgeschosswohnung gekommen.

Die Einsatzkräfte der Feuer- und Rettungswache Ratingen, des Standortes Tiefenbroich und Mitte fanden beim Eintreffen einen Brand im Küchenbereich vor. Der Brand wurde mit einem C-Rohr unter Atemschutz bekämpft.

**Um eine Rauchausbreitung in nicht betroffene Gebäudeteile zu verhindern, kam ein mobiler Rauchverschluss zum Einsatz.**

(Quelle: Feuerwehr Ratingen)



## 24. August 2007 – Bad Mergentheim: Brennender Kühlschrank

Im Bereich eines Kühlschranks brach in einer Wohnung im 3.OG in einem Mehrfamilienhaus in der Lenaustrasse ein Feuer aus. Verletzt wurde dank dem vorbildlichen Verhalten der Nachbarn, die alle Bewohner durch klingeln warnen konnten, niemand. Das Feuer konnte jedoch schnell gelöscht werden und **durch den Einsatz eines neuen Rauchverschlusssystems konnte ein Rauchschaden im Treppenhaus vermieden werden.**

(Quelle: Feuerwehr Bad Mergentheim)

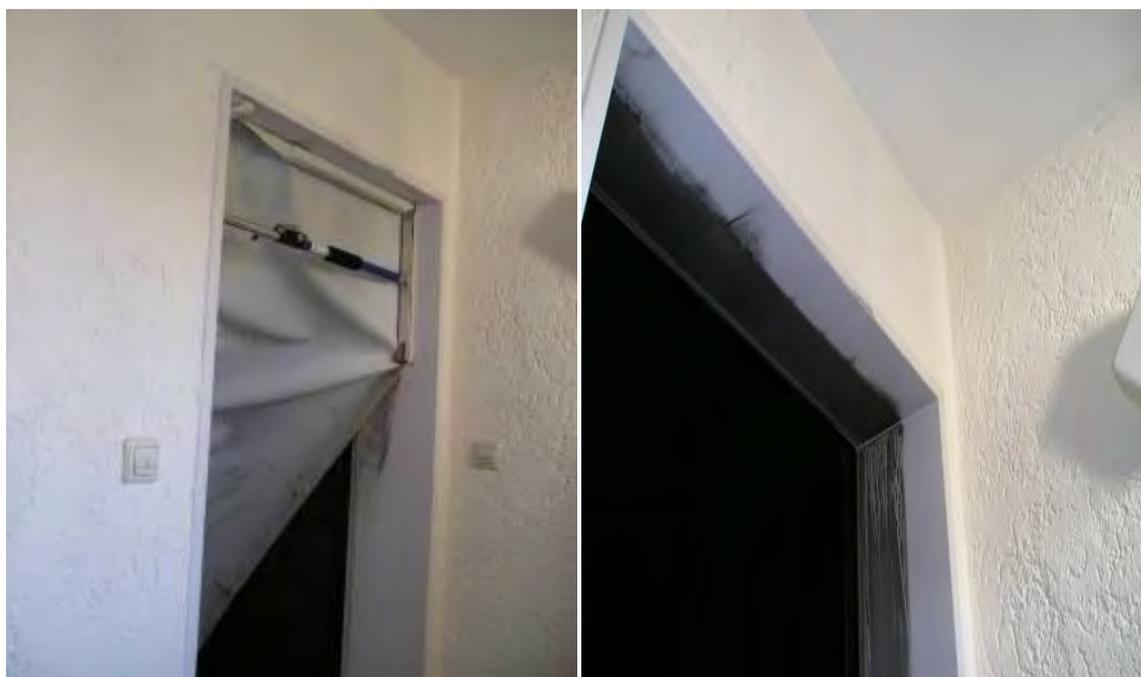


Bild rechts: Türrahmen nach dem Ausbau des Mobilien Rauchverschlusses

## 28. Juni 2006 – Ratingen: Kellerbrand

Um 03.45 Uhr wurden die Feuer- und Rettungswache und ein Löschzug aus Ratingen-Mitte zu einem Kellerbrand nach Ratingen-Mitte gerufen. Es brannten Kellerverschläge unter heftiger Rauchentwicklung, Bewohner flüchteten bereits durch den verrauchten Treppenraum. Damit kein weiterer Rauch in das Treppenhaus eindringen konnte, wurde im Zugang zum Kellergeschoss der Rauchverschluss angebracht. **In Kombination mit der Überdruckbelüftung hat sich der Rauchverschluss hervorragend bewährt. Der erste Rettungsweg konnte ab diesem Zeitpunkt wieder ohne Gefährdung genutzt werden.**

(Quelle: Feuerwehr Ratingen)

